taglid mit Mus

moingonummer wird idenliche Unterhal selage" foftentos beigegeben.

Beingepreie :

ubrlich 2 Mt. 20 Bfg. aburn 30 Bf. Bringer-r das Bierteljahr. Volt bezogen frei ins cielett 8 Mt. 17 Bfg.

mentoeten 20. Big.



für den Obertaunus-Kreis.

Mugeigengebühren:

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Radyrichtenteil te Beile 80 Pf

Ungeigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeien

Schriftleitung und Weichairs ftelle: Louisenstrage Nr. 79

Gernruf 414.

# Kurze Cagesmeldungen.

Schweizer Telegrammen wurde ein Doppeldeder ununter Nationalität an der Schweizer Grenze bei eniel von Schweizer Truppen heruntergeschoffen.

fanikte Minifter bes Meugern erlitt auf bem Wege atgeordnetenhaus einen Automobilunfall. Die gerue befürchten eine Gehirnerschütterung.

ber Parifer "Sumanite" ift die Einberufung einer Spialiftentonfereng ber alliferten Länder für tomgeben Januar beschloffen worden.

legten griechijden Kronrat ftimmten bie meiften Diner für den Krieg, worauf der Konig die Rudtrittsiche ber Minifter annahm.

Schweizer Telegrammen hat der griechische Generalben größten Teil bes Kriegsmaterials noch Lariffa dammengezogen.

Rieume Rotterbamidje Courant" melbet aus London: ben Bereinigten Staaten wird berichtet, bag die litelle Berjöhnung zwischen Roofevelt und Taft im rion-League-Club vorgenommen worben ift.

diem Reuporter Telegramm an das Bajeler "Jourmurbe General Terauchi jum japanischen Premier-

miliche Proflamation des Prinzen Hirohito in Totio am Kronpringen foll am 3. November stattfinden.

sinefifche Minifterium bes Acufern ift Lutichengt-

### Bof: und Berfonalnadrichten.

Beelin, 5. Oft. (28. B. Amilich.) Der Raifer hat m bie Dirfront zu den Truppen des Generaloberften ifinfingen begeben, gegen die fich ber hauptangriff ber

langig, 5. Oft. (2B. I. B. Richtamulfich.) Den Blatnfolge ift gestern ber Borfitgende bes Westpreußischen gialausidjuffes, Rammerherr und Oberburggraf im mid Preußen, Mitglied des herrenhauses Graf Bind von Findenstein im Alter von 57 Miles auf seinem Stammfith Schönberg ge ft or ben. Rinden, 5. Oft. (Priv.Iel.) Kammerpräfident Dr.

Itter ex ist heute nachmittag gestorben. Erstantinopel, 5. Ott. Der deutsche Bollchafter Gras fi . Met term ich, hat einen Urlaub angetreten. Berabidiebung waren ber Abjutant bes Gultans, hobe te Beamte, ber öfterreidifch-ungarifde Botichafter, mide Gesandte, der Bertreter Amerikas sowie Man-Liman von Sanders und Admiral Couchon Pafcha em Bahnhof erichienen.

### Die Bohrmaschine an der Somme.

on unferem jur Westarmee entsandten Kriegsberich'exporten wir folgenoes Lelegramm

Ober-

kres

Großes Sauptquartier, 4. Oftober 1916. tiefelnder Regen bat fich wie ein 3milchenattwijder die Kampflinien gefentt. Es ist anzunehder Teind hinder dem maffergewobenen Borhang Kompfrequisiten neu aufbaut. Im nördlichen Teil immebogens find mahrend der letzen Tage die Anununterbrochen weitergegangen. Die ichweren legten ihre Bohrmaichinen bald bei Thiepval, bald Arcelette, bei Caucourt l'Abbane, Rancourt und esnes an. Wo eine fleine Deffnung entstand, dujanterie als Pulverladung hineingestopft, aber dung teichte gur Sprengung nicht aus. Geit bem a Combles, feit 8 Tagen, hat fich die Front an den laum verändert. Es war ben Feinden nicht mogjenem Erfolg einen weitergebenben Gewinn gu

nach langwierigen mühfamen Borbereitungen bliche Linie wieder gludlich ein Stud porman's geit, tühmt ber Parifer Bericht eifrig ben großen a ber frangösischen Infanterie. Gelegentlich eines Ben Besuchs bei ben Sommefämpfern tonnte ich daß von diesem "Elan" bei uns wenig verspürt Die Gefangenen boftatigen, bag ber muben Stimme ben tolliten Schredmitrein und Beriprechungen Cemirft wird. Die frangofische Infanterie fann ausgiebigiter Artilleriewirfung angesetzt werben. wie bei Dorftampfen, auf bie Mithilfe der Kano-Bichten muß, ift fie ben beutschen Infanieristen, n diese in ben Minderheit find, umerlegen. Diese werbe ich in ben folgenden Berichten mehr-

t lonnen baber ben weiteren Bohrversuchen mit Rigenfeben. Sier geht es nicht um ein paar Graein paar Dörfer, fondern um die Ueberlegenheit stunft und ber seelischen Kraft. Die aufopfernde Bahigfeit unserer Truppen ftellt ben Beind herbittliche Wahl, Scholle für Scholle feines Lanmem wahnwitigen taufendfachen lleberpreis gueien ober fein Unvermögen einzugestehen. (Rb.)

Dr. R. Dammert, Kriegsberichterftatter.

# Die Kampflage an den Fronten

Die Ruffen jesten ibre fo überaus verluftreichem Angriffe im Raume westlich Lud fort, ohne unsere Stellungen auch nur im geringften ichmaden gu tonnen. Deift brachen thre Angriffswellen ichon in unferem Feuer zusammen. Bo fie bis in unfere Graben famen, murden fie wieder hinausgeworfen. Ebenfo blieben die englisch-frangofischen Angriffe gumeift ichon in unferem Feuer liegen. Erfolglos blieben alle Berfuche ber Englander in Richtung Bapaume vorzutommen; fie tamen über Augenblidserfolge bei Le Sars an der Strafe Albert-Bapaume nicht hinaus. Erfolglos blieben auch bie frangofiften Bemühungen, uns auf der Strafe Caucourt Bouchavesnes von der Strafe Perone-Bapaume nach Diten gurudgudruden. Rur westlich dieser Linie zwischen Fregicourt und Rancourt vermochten fie, fich in ein paar Grabenftuden festzuseigen.

Die Schlacht bei Sermannftadt macht fich nunmehr in weiten Teilen der Siebenburgener Front bemerkbar. Richt mur, daß die Rumanen im Höginger Gebirge, also westlith des Roten Turm-Paffes zur Grenze zurückwichen, fie hat fie auch in bem Raum von Fogaras, affo gegen ben Scheittelpunft ber erften und zweiten Armee um ben linken Flügel ihrer zweiten Armee beforgt gemacht. Wenn bie Rumanen bei Orjova und bei Parajd noch Borftoge unternehmen, jo unterliegt es doch feinem Zweifel, daß die Difenfive nach Siebenburgen bin volltommen gufammengebrodien ift.

Was ums ferner die Bulgaren über den rumanischen Boritoft über die Donau berichten, das läßt die Kopflofigfeit diejes gangen Unternehmens aufs deurlichfte erfennen. Die Truppen rudten ohne Artillerie aus und faben fich völlig außerstande, den ftarten Stog bes Wegners aufzufangen, und das einzige Ergebnis dieses Ueberganges find neue ichwere Berlufte, Die Angriffe in der Dobrudicha bleiben ebenfalls ergebnislos,

In Magedonien fonnten fich die vereinigten Gerben, Franzosen, Engländer und Russen wohl auf der Nidze Planina an der aften ferbifd-griedifichen Grenge feitieten, tonnten fich die Briten auch öftlich ber Struma bei Jenifof halten, aber von einem allgemeinen Erfolg tann bier immer noch nicht die Rebe fein. Es handelt fich um rein örtliche Erfolge.

Rach der fraftigen Beichiegung der Karfthochiläche gingen die Italiener bei Oppachiafella jum Angriff über, wurden aber auch nach Anfangserfolgen wieder hinausgetrieben. Immerbin muffen mir ichen in ber nächften Beit mit ftarteren Angriffen bes Feindes an diefer Frant rechnen. (Berlin genfiert.)

### Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartfer, 5. Ott. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag.

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht Muf dem Schlachtfelde nördlich der Somme wuche bie ftarte Artillerietätigfeit por den Infanterieangriffen ber Gegner gu größter Seftigfeit an. Un ben meiften Stellen blieb die jum Sturm vorgetriebene feindliche Infanterie bereits in unferem Teuer liegen. Go braich ein englischer Angriff zwifden bem Gehöft Mouquet und Courcelette völlig gufammen; fo gelangte ber zwifchen Courceleite und Caucourt l'Abbane vorbrechende Gegner mur bei Le Sars bis in unfere Stellung, wo bie englische Infanterie mir ichweren Berluften ber unfrigen im Sandgemenge unterlag; fo icheiterte auch ein über die Linie Rancourt-Bouchavesnes geführter frangofifder Angriff vor unferen Linien. 3wilden Fregicourt und Rancourt murbe am geftrigen Morgen heftig gefämpft, wir haben hier einzelne Graben

heeresgruppe Kronpring. Beiderfeits ber Maas lebhafte Artifleriefampfe.

Deftlider Kriegsichauplag. Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Un ber Stochod-Front mehrere vergebliche Borftoge

ichwächerer feindlicher Abteilungen.

Immer wieder erneuenten bie Ruffen ibre mutenben Angriffe westlich von Lud. Gie haben nichts erreicht! Jebesmul murden ihre Angriffswellen von ber Artillerie, ber Infanterie und den Dafdinengewehren gujammengeichoffen. Rur nördlich von Zubilno brangen ichwache Teile bis in unfere Stellung vor, aus den fie fofort wieder geworfen wurden.

Unfere Flieger, die auch an ben vorangegangenen Tagen burch erfolgreiche Angriffe auf Lager, Truppenbereinftellungen und Bahnanlagen ben Wegner gefchäbigt hatten, festen gestern durch Abwurf zahlreicher Bomben ben Bahnhof Rognfacge und die in feiner Rabe fregenden Gappeneinrichtungen in Brand.

heeresgruppe bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl. - Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung.

Rriegsichauplag in Giebenbügen. Westlich von Parajd wurden mehrmalige rumanische Angriffe abgeichlagen.

Die noch am 2. Oftober in ber Gegend von Befolten (Baronnfut) jum Angriff übergegangene rumanische 2. Armee ift im Alt. Tale hinter die Sinca gewichen und befindet fich auch weiter nördlich im Rudguge.

Rach den vergeblichen verluftreichen Anstrengungen im hoetinger (hatfgeger)-Gebirge beiberfeits des Strell-(Sgirign) Tales zieht fich ber Gegner auf die Grenghöhen Burüd.

Bei Orjova an der Donau gewann ein rumanischer Borftog Boden.

Baltan : Kriegsichauplag. heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen. Feindliche Angriffe öftlich der Bahn Cara Orman-Cobabinu find wie am 2. Ottober abgeschlagen.

Mazedonifche Front. Die Sobe ber Ridge-Planina wird vom Feinde gehalten. Sonft ift die Lage vom Prefpa-Gee bis gur Struma

Im fortbauernben Rampf am Ibnfen Struma-Ufer gung das Dorf Jenitoj wieder verlopen.

#### Der Erite Genevalquartiermeifter Qudenborff.

# Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 5. Oft. (2B. I. B. Richtamilich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

In der Gegend von Orjova wurden unfere Truppen in westlicher Ridfung gurudgebrangt. Gudlich von Betrofenn weicht der Feind gegen die Grengpaffe. Die bei Fogaras vordringenden verbundeben Streitfrafte find über die Stadt hinausgerudt. Bon der fiebenburgifchen Ditfront ift außer ber Abwehr eines ftarten rumanischen Angriffes bei Szovat nick's zu melden. Das Ergebnis des von der Entente mit gewohnter Aufmachung verfünderen Borftoges ber Rumanen über die untere Donau ift aus den Berichten ber verbundeten Generalftabe befannt. Der Feind verließ den bulgarifden Boden rafder ale er ihn zu betreben vermocht harte. Wie aufgefangene 'rumanische Funtsprüche bestätigen, war bei bem Berlauf dieser Ereigniffe das entichloffene tapfere Eingreifen unferer braven Donau-Flottille von ausschlaggebender Bedeutung. heeresfront des Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl.

Reine besonderen Ereigniffe.

Beeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bagern.

In Wolhnnien blieben auch gestern alle Anstrengungen des Teintes, Die Linien ber 4. Armee ins Schwanten gu bringen, völlig ergebnislos. Die Ruffen erlitten ichmere Berlufte.

Um unteren Stochod unternahm der Gegner mit gleichem Migerfolg ichwächlichere Boritoke.

Italienifder Kriegsichauplag.

Auf der Karft-Sochfläche ist die Artillerieschlacht in vollem Gange. Stellenweise versuchte Die ferndliche Infanterie zum Angriff anzusetzen. Unser Geschützieuer hieft fi jedoch nieber.

An der Fleimstal-Front dauern die Geschützfämpfe fort. Die Lage blieb unverandert.

Am Cimone haben unfere Truppen in ber Zeit vom 23. September bis 2. Oftober 35 3taliener aus ber Bermutuarg gevorgen. Im ganzen wurden 482 Gefongene eingebracht, fechs Mafdfinengewehre, drei Minenwerfer, viele Gewehre erbeutet.

Sudoftlider Kriegsichauplag. In Albanien nichts von Belang.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Feidmaricalleutnant.

Ereigniffe jur Gee.

Mm 4. abends hat ein Geefluggeuggeschwader die feindliche Sceflugitation bei Grade, bann militarifche Objette in Monfalcene, San Cangiano und Starangano mie ichweren, mittleren und leichten Bomben mit fehr gutem Erfolge belegt. Die Flugzeuge find brot beftiger Befchiefung alle unversehrt eingerüdt.

Blottenfommando.

### Bulgarifcher Bericht.

Sofia, 5. Ofr. (2B. I. B. Nichtam lich.) Meldung der Bulgarifden Telegraphen Agentur. Bulgarifder Generalftabsbericht vom 5. Oftober.

Mazedoniiche Front: Bon der Front zwifchen dem Prefpa Cee und bem Bardar wird feine Menderung in ber Lage gemelbet. Stellenweise lebhafte Artillerie atigleit. Deftlich bes Barbar Rube. Am Fuße bes Belafica-Gebirges feine Menderung. Die feindliche Artiflerie beichoft wirfungelos ben Bahnhof von Poroj, murbe aber burch unfer Teuer bald jum Schweigen gebracht.

An ber Struma-Front Artiflerie. Infanterie- und Maschinengewehrseuer. Der Berfuch eines feindlichen Bataillons, vom Briidenfopf Orlfat gegen bie Orifchaft Revolen vorzuruden, ichoiterte in unserem Artilleriefmer.

Un der Kufte bes ägailden Meeres Rube.

Rumanifde Front: Langs der Donau Rube. Die Landungsoperation des Feindes bei dem Dorfe Rahovo ift volltommen gurudgeschlagen worden und es befinder fich fein einziger rumanischer Goldat mehr auf umserem Ufer. In ben meiften Dorfern, die der Foind befegt hatte, verübten die rumanifden Truppen Mordtaten, Bergewaltigungen, Brandftiftungen ufm. Schandtaten für eine Ration, die den Anfpruch barauf erhebt, eine Kulturnation ju fein.

In der Dobrudicha find alle Anstrengungen des Feindes gegen unfere Stellungen auf ber Linie Rarabadga Sofular-Amzaticha-Perweli vorzurüden, in unferem Feuer und infolge unferer Gegenangriffe gescheitert. Mehrere Infant erleangriffe des Feindes find gleichfalls gescheitert. Auf der übrigen Front febhafte Artillerietätigfeit.

Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres griffen unfere Seefligzeuge auf der Sotie von Momgatia ein ferndliches Kriegs,diff mit Bomben an und zwangen es zu ichleunigem

# Türfifder Tagesbericht.

Ronitantinopel, 4. Oft. (28. I. B.) Amtlicher Seeres-

Un ber Euphratfront versuchten am 29. September Die bei Raffirieh lagernben Englander um er bem Schut ber Artiflerie gegen ben Stamm Glagiredn nördlich bes genannten Ortes vorzugehen, murtben aber bant bes Wiberftantes unjerer Truppen gurudgewiesen. Giner unferer Rampfflieger bradite am 24. September ein englifches

Fluggeng an ber Fellahiefrond gu'm Abfturg.

Un der Raulagusfront wurden ftorte feindliche Erfunbungefrafte, Die fich ju nabern Juchten, gurudgewiesen. Un ben anderen Fromweilen nur Patrouillengefeihte. Rein bebeutendes Ereignis auf ben anderen Fronten. Rach weiteren Radgrichten brachten unfere tapferen Truppen in bem Rampi, ber fich am 1. Oftober mordlich von Amuzocea an ber Dobre Didofrent entwidelte und mit ber Rieberlage des zum Angriff vorgegangenen Teindes endete, dem ganglich gurudgetriebenen Gegner bedeutende Berliefte bei und vernichteten eines feiner Bataillone, wobei fie bie Ueberlebenben, zwei Offiguere und 100 Golbaten gefangen

# Mustaufch von Canitatemannichaften.

Konftang, 5. Dit. (28. I. B. Nichtamtlich.) Der enfte Transport frangöfifder Canitatemanischaften ift goftern abend von hier nach Lyon abgegangen, weitere Transporte find für heute, Camstag, Montag, Mittwoch und Freitag vorgesehen. Mit diefen fünf weitenen Conbergugen werben noch etwa 2000 französische Sanitätomannschaffen und etwa 160 Canitatsoffigiere bie Rudreife in Die Beimo, antreten. Seute vormittag traf ber erfte ichweigerifde Canitatogug mit beutiden Canitatemannichafter ein. Er warbe von einer großen Memidenmerige begrifft. Bum Empfonge waren onwefend Oberft Startfte und Geheimer Landes tommiffar Straub. Es famen 160 Cantictemanufcaften und gehn Aerzie an, fettere meift aus Togo und Kamerun. Alneer ben Angefommenen befinden fich viele, Die feit Geptember 1914 in Gesangenichaft waren. Um 1/21 Uhr fand in ber Unterfunftshalle bes Roten Rvenges efrie Bewirtung ber Angekommenen ftatt, wobei Oberft Starofte Die Begrifungsariprache bielt. Gegen 2 Uhr reiften bie Mannichaften wieder ab.

# Auf ber Grenzwacht erichoffen.

Bern, 5. Oft. (Priv. Tel.) Gin Schweiger Golba: Aft auf der Grenzwacht erfchoffen worden. Das Pregbureau des Armeestabs teilt darüber folgendes mit: Auf der Dreffprachen Spige murbe geftern nachmittag ber Fufiler Cathomas von einem bie Grenze überfliegenden Infanteriegeschaft getroffen. Die Berwundung, ein Kopfichufg, war tödlich. Rach ber Schufprichtung muß es fich um ein italienifdes Geschof gehandelt haben.

# Gine Rede bes britifchen Generalftabediefe.

Rotterbam, 5. Oft. (28. I. B. Rithtant lich.) "Rieuwe Rotterdanfice Courant" meldet aus London, daß ber Chef bes britifchen Generalftabes, Robertion, geftern in einer Berfanimlung in Lincoln erflart habe: Das Ende ift noch nicht getommen. Wir muffen barauf gefagt fein, für eine Beitperiode, beren Lange fich noch nicht abseben lagt, in bem Kriege forigufahren. Kompf bis ans Ente, bas ift Die Lojeng! (Beijall.) Wir haben die allgemeine Wehrpillicht in ber Theorie angenommen, wir muffen jeigt bas Pringip in die Praxis umfegen. Wir haben ichon viel getan und ich glaube, bag wir noch mehr turn tonnen. Wie haben jest mehr Mannichaften nötig. Mir brauchen jeben Mann, ber eribehrt werden fann; es ift Aufgabe ber Regierung, banach zu handeln.

# Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. d. Sobe, 6. Oft. 1916.

\* 25 Jahre König von Württemberg. "Furchtlos wind treu" har bas Schwabenvolf in guten, wie in bojen Tagen an feiner Beimat, an feinem angestammten Berricherhaufe gehangen. Als Ritter ohne Furcht und Tabel treten Bürttembergs Sohne jest auf ben Schlachtifelbern in Diten Westen und Guben für bes Reiches herrlichteit ein und befiegeln mit ihrem Blute Die Treue gegen Raifer und

Reich, gegen Ronig und Baterland. In biefen ichweren, bitterernften Tagen, ba unfere Teinbe alles baran feten, beutiches Bolt und beutiche Art ju vernichten, tann Burttembergs Konig bas Silberjubilaum feiner herrichaft begeben, Dicht im lauten Feftesjubel werden Gurit und Boll biefes Tages gebenten; hober als alle außeren Ergebenheitsbezeugungen wiegt ja jenes tiefinvere Leunstiein, daß Konig und Bolt in Rot und Ieb gusammengehoren. Dieses Bewußtsein febt in allen treuen Schwabenherzen. Und barin findet Konig Mil-

Dag co Ronig Wilhelm beichieben fei, fein treues Boll : durch Rampf und Sieg gu neuer, fegensreicher Friedens: arbeit gu fuhren, bas ift unfer aller Munich am hemtigen Jubilaumstage.

. Jum Tobe bes Bringen Fribbrich Wilhelm von Seifen verbreitet bie Petersburger Telegrappen-Agenkur folgende Schitderung eines vermundeten rumanifden Offigiers: Es war am 12. Sprember. Die feindliche Arrillerieborbereijung am einer Stelle der Front hatte aufgehon, die Truppen gingen jum Sturmangriff über. Die Rompanien des Majors Encscu stiegen im Gegenangriff auf den Geino, mobei biefer gezwungen murbe, gurudzugeben. In viegen Rampien fielen funt beutiche Offigiere, von benem einer der Pring von Beffen mar. Um 13. September erhielt bie rumanische Abteilung infolge eines neuen Angrijfs ben Bejehl jum Rüdzug.

" Die Zeichnungen auf Die 5. Kriegsanleihe hatten bei den hiefigen Beichnungspiellen, bejonders in den letten Lagen, lebhaje eingejetzt, jo daß die Raffen ihre liebe winhe und Not harten, allen Uniprüdjen gereit, ju werden. Gehr erfreulich ift, daß fich auch in unferem Begirte eine große Angahl tleiner Zeichner aus unbemittelten Boltsichten on der junften Kriegsanleihe beteiligten. Rach den bis jete vorliegenden Zeichnungsergebniffen follen insgejamt vier Millionen, gegen fünf bei ber vierten Kriegsanleihe gezeichner worben fein.

\*\* Rurhaustheater. Wenn der Besuch ber gestrigen erften Borftellung in Diefer Winverfpielzeit, auf ben bungtigen ichliegen lägt, dann wird es im homburger Kurhaustheater, jajt teinen leeren Seffel und feine Luden in ben Stuhlreihen geben. Wer fich alfo an bem Abonnement, meldes am Donnerstag, den 19. Oftober, beginnt, Bu beteiligen wünicht, ber jogere nicht mit feiner Anmeldung auf dem Kurburo.

Unter ber Direftion des herrn Steffter, als Leiter ber Aufführung und ber musitalischen Leitung bes Kapellmeifiers Langirit, gelangte das Gingipiel in drei Atten pon Willner und Reichert, mir ber Magit mach Frang Schubert "Das Dreimaberthaus" jur Aufführung. Die

Buhnenbearbeitung hat Seinrich Berte bejorgt. Ueber ben Wert bes Studes war die Meinung gewilt. Man erwartere eine großzügige, mehr buhnerwirtenbe Geitaliung, mehr Temperament, tiefere Formen in ber Darstellung uim. Dazu foll ichon ber Text angeregt und Die belannte Geichidzie vom "Dreimaberihaus" bramacijch gut Bu betwerteben Stoff geboten haben. Unbere fanben die ohne Effetthakt,erei bramatufierte Geschichte, in beren Mittelpuntt der arme Schulmeisterjohn ber Wiener Borftadt fieht, gerate beshalb gelungen und in Berbindung mit ben Melobien bes großen Lieberfangers, für richtig. Diejer Meinung ichließen auch wir uns am. Wenn Frang Schubert ichon einmal auf Die Bretter gebracht werben mußte, burjen ihm teine rein betorativen Lappen umgehange und nichts in ben Rahmen gebracht werden, was wergeffen läßt, daß er die rauhe, dornenvolle Erdenbahn bes Genius gewandelr ift, und zeitlebens mit Gorgen und Entbehrungen ju tampfen bat. Wir halten alfo bas Stud, durch welches, wie ichon angebeutet, Schubert'iche Melobien wie ein roter Jaben fich burchichlangeln für eine recht ge-Diegene Arbeit erfahrener Bubnendichter, Die burch die hanauer Kunftlergesellichaft eine ebenfo gebienge Auslegung fand. Der Leiter ber Aufführung und die mufitafinde Gutrung hatten alles forgfältig ausgearbeitet und die Gesamtleiftung fand ein gerechtes und, wie nach bem gespendelen Beijall gu ichliegen war, verftandiges Bubli-

Muf Gingelleistungen meiter einzugeben, behalten wir uns por bis wir mehr gejeben und die Darfteller fich erft zueinander gejunden haben. Dioge es ihnen auch fünftig gelingen, ihr Qublitum bann und wann, ju erheben, gu erbauen ober es, wenn auch nur auf Stunden, ben Gorgen ber drudenden Gegenwart jernzuruden. Das ift auch eine vaterländische Tat und nicht die geringste.

" Mus bem Rurhaus. Um nachften Downerstag veranftaltet Berr Direttor Abalbert Steffter einen "Bunten Ab en d", bei welchem alle ersten Operenentrafte mi'mirten werden. Der Abend wird ein reichhaltiges, unterhaltungsreiches Programm aufweisen. Gintrittsfarten gu Preisen von Mt. 1.50, Mt. 1.00 und Mt. 0.50 find im Rurburo erhältlich.

\* Hus ber Lebensmitteltourmiffion. Ueber bie letfte

Sigung wird uns folgendes mitgeteilt:

Die Stadt bewirtt in der nachften Beit gur Berforgung unjerer Bevölferung wieberum größere Untaufe. Bunadhit beichafft fie 4-600 Benener Weißfraut, gute ausgelefene Mare, welche ju vorausfichtlichem Preis von Mt. 4 pro Bentner in ber Marttlaube jum Bertauf gelangen wirb. Gerner wurde ein Abidauf auf einen größeren Poften Speifetohlrüben gemacht, fowie ferner ein Baggon Speifeswiebeln bestell'r. Um weiteren Zweischenantauf wird die Stadt fich noch bemüten. Die Frage ber Mildwerforgung ber Stadt wurde nochmals einer eingehenben Beratung unterzogen, Die bas Ergebnis hatte, daß bemmächst bie Bildfarte voraussichtlich eingeführt werben wird. Gine Anregung auf Maften von Ethweinen fowie auf ausgebehniere Biegengucht wird weiter geprüft werden. Der Antauf eines Maggons hollanbifcher Suhner ift in Die Wege geleitet. Ferner wurde die Frage ber Berforgung der Stadt mit Wintertartoffeln eingehend beraten. Raberes hierüber wird bemnächit befannt gegeben werden.

Die neue Reithofleifchtarte. Ueber die Berwendung ber neuen Reitf, sfleifchtarte bestehen in unferer Bevolterung icheinbur immer noch 3weifel. Bur Auftfarung fei daher folgendes bemerft:

Un den Meggermeifter, bei bem ber betreffenbe Bezugs. berechtigte in das Kundenbuch eingetragen ift, find zu

wöchentlichem Fleischbezuge alle 10 Marten ber betreite den Woche abzuliefern. Die Eintragung in das Annors buch fit auch nach Einführung der Reichsflenchtatte

bingt erforderlich. \* Aus dem Bolizeiberiicht. In der Racht gum 30 8 tember ift einem Frantfurter Juhrum ernehmer aus eines unpericiossenen Stalle ein Pierd (Schimmefftute) Werte von 3000 Mart von einem unbefannten Tant o itohlen worden.

Am 11. August wurde an der Riederrader Schleufe et embetannte mannliche Leiche, anicheinend eines Sail aus bem Moin gelandet, beren Berfonlichteit noch se fefigeftell werden fonnte. Der Unbefannte mar to 60 Jahre alt, 1,69 Mir. groß, dunkelblond melieri hatte hellblond geftutten Boll- und Schnurrbart. Belles war er mit brauner Lobenjoppe, dunfle, langegefteit Soje, dunfelfarrierter Wefte, bunfelbraunen Binibin rd und blan farriertes Barchenthemd, Rormal ung u ferhoje und grauen Sojentragern.

\* Berjammlung. Am nadhiten Con'ntag, ben 8, Ohn britt in Limburg ber Landesausschuß ber Zentrumsper. Des Regierungsbegirts Wiesbaben gu einer Situng

\* Bollegahlung im Deutichen Reiche. Die "Rolln, 3. melbet aus Berlin: Wie von einer bem Kriegsernabran amt nahestehenden Geite mitgeteilt wird, findet an Dezember im Deutschen Reiche eine Bublung ber Bend rung ftatt. Das Ergebnis ber leiten Bahlung vom 6 ? gember 1910 foll für Bermaftungezwede nicht mebr

\* Sendungen an Bermundete. Man ichteibt uns dem Felbe: Taglid bringt bie Poft für Die Bermenbe und Kranfen in ben Weldlagaretten eine Menge von den mit Lebensmittefn. Die fürforglichen Angebie und Freunde ichiden biefe in ber Meinung, man milite der Seimat für Bulage forgen, damit die Bermunde reficilid gu effen harten und badurd, bald wieder ju fo ben tomen. Dieje Abficht ber Spender ift gut, aber Borausfegung ift falid. Bon vereinzelten raid port geferden Störungen abgesehen, ift Die Berpflegung in Lagaretten burdaus reichlich, insbesondere fteben & Butter, Mild, Weifebrot und Zwiebad in folder W. gur Berfügung, wie fie in ber Beimat feine Familie fer tann. Jeber Bermumbete und Krante erhalt eine fen Buftand entiprechende reichliche Betoftigung.

Rehmen wir nun an, es tommt an den Mustetier M. ein Patet mit Sped und frifder Wurft. Sped und I find gut und DR. wurde fie auch gerne effen, werin es nicht wegen feines Darmtatarrhe verboten mare. Te Wurft fich micht fo lange aufheben lagt, bis DR. fin le effen tann, blebbt, um fie por bem Berderben zu bem nichts übrig, als fie Rameraben, beren Dagenverban bas Effen frifder Wurft erlauben, ju geben. Unb anlige Folle, bof bie Empfanger Die ihnen jugebes Gaben u ich't vergehren fonnen, find recht baufig,

Gin ander Sall! Der Landfturmmann Muller perunndet und ichreibt fofort nach Einlieferung in Lagoreit noch Saufe. Die besorgte Familie padi is Gier, Burft, Butter und Obft ein. Bis bas Bate an Telble gareit tommt, find wenigftens 8-10 Tage per gen. Müller, ber nicht ichwer verwundet ift, ift inge ichon mit dem Krankenzug abtransportiert worden. Pali muß beim Gelblagareft liegen bleiben, bis Mu rever Wuferthalbsort befannt geworden ift. Dam ! o wieder gur Poft und erreicht feinen Empfänger Die 3 Wochen noch ber Absendung. In Diefer Beit fint, jebe Sausfrou meiß, die frifchen Gier, die Burft, bir ter und tas Cbit verdorben und der Empfänger idits lun, als alles wegwerfen. Diefer Fall ift feine rulne, fontern die Regel, ein großer Teil bet al Foldlagarette gerichteten Lebensmittelfendungen gitt Dieje Weife zu Crunde. Es ift ein Jammer, Dies wieder feben gu muffen in einer Beit, mo Sparfanfel jeden paterlandifche Bilidit ift.

(Crivi

apt an

triibe 3

men 1

Deshalb die dringliche Mahnung: Ichicht feine Lo mittel die verderben fonnen oder von deren ibr ficher wift, daß der Krante fie auch effen darf, in die leparette; benn jeber ift bem Baterlande Mulbig. feine Lobensmittel zugrunde gehen ober ver

\* Drufchprämie. Die für Brotgetreibe bisher # Drufchredmibe von 20 Mart für die Tonne gilt m für Lieferungen bis jum 10. Oftober 1916 eftid Bur Lieferungen nach biefem Tage bis einfalif November 1916 wird noch eine Drufchprämie von ! für bie Tonne gewährt. Db für Lieferungen nad !-November auch noch eine Druftsprämie gezahlt wit noch nicht fest. In feinem Falle wird fie aber in ? 12 12 Mart für die Tonne festgefetzt. Es liegt das Intereffe ber Landwirte, Die Ablieferung bes Bit des zu beschleunigen und möglichst viel bis zum 18.3 ber abzuliefern.

\* Dorrobit. Mit Genehmigung des bevolle Reichstanglers wird von der Kriegsgesellichaft filt fewen und Marmeladen, m. b. S., Bertin, Rob bestimmt, bag Dorrobst bis auf weiteres von to anftalten nicht abgefest werden barj. Beiriebt, mit ber Berftellung von Dorrobit befaffen, be Kriegegesellicaft binmen acht Tagen ihre Born ferner allwöchentlich die von ihnen neu hergestelle gen an Dörrgemuse anzuzeigen,

\* Die neue Mildiverordnung. Mus ber neuen vererdnung über ben Berfehr mit Mildy und von besonderer Bedeutung ber § 10. Durch bie verboten: 1. Bollmild und Cahne in gewerbliche ben gu nerwenden; 2. Mild jeder Ure bei ber tung und gur gewerbemäßigen Berftellung pon

